

In dieser Ausgabe zum Heraustrimmen:
Jahresrückblick 2008

www.calw.de

● Amtsblatt der Großen
Kreisstadt Calw

● Ausgabe 3, Jahrgang 10
16. Januar 2009

Journal

Altburg
Alzenberg
Heumaden
Hirsau
Holzbronn
Stammheim
Wimberg



Magdalene Watzl-Furthmüller und Jürgen Ott sowie Annemarie, Daniela und Michael Lindner bei der Übergabe des Calwer Löwen

Calwer Löwe an Börlind

Der Zeitpunkt hätte kaum passender sein können: In diesem Jahr feiert der Calwer Kosmetikhersteller Börlind sein 50-jähriges Bestehen. Grund genug für den Calwer Gewerbeverein, das Unternehmen beim traditionellen Neujahrsempfang mit dem „Calwer Löwen 2009“ auszuzeichnen.

„Für die Stadt Calw ist die Firma Börlind wahrlich eine Perle“, sagte Vorstandsmitglied Jürgen Ott in seiner Laudatio. Das Unternehmen mit Sitz in Altburg beschäftigt heute 170 Mitarbeiter und liefert seine Produkte in über 30 Länder mit Schwerpunkt Europa, Nordamerika und Ostasien. Börlind bekenne sich zum Standort Calw, unterstütze kulturelle und soziale Aktivitäten und übernehme auch gesellschaftlich eine Vorreiterrolle, zum Beispiel durch die Konzeption eines Betriebskindergartens, wie Ott weiter sagte.

Börlind-Geschäftsführer Michael Lindner nahm den Preis zusammen mit seiner Mutter und

Unternehmensgründerin Annemarie Lindner sowie seiner Frau Daniela „stolz und gerührt“ entgegen.

Der Neujahrsempfang war geprägt von der Sorge um die wirtschaftliche Entwicklung: „Ich bin mir sicher, dass uns alle die kommende Zeit wieder enger zusammenschweißen wird“, sagte die Gewerbevereins-Vorsitzende Magdalene Watzl-Furthmüller in ihrer Ansprache. Optimismus mahnten Oberbürgermeister Manfred Dunst und Landrat Hans-Werner Köblitz an. „Es lohnt sich in Calw zu leben, zu arbeiten und auch zu investieren“, so OB Manfred Dunst. Calw habe sich in vielen Kennzahlen an die Spitze der Region hoch gearbeitet, es gebe deshalb keinen Grund vom Calwer Weg abzuweichen.

Und Landrat Köblitz meinte: „Die Stadt Calw bietet gute Chancen, weil sie gut aufgestellt ist. Wir sehen heute Aufbruch und Entwicklung in der Stadt.“

Bilder vom Neujahrsempfang auf Seite 3

Informationen über neues Pflegegesetz

Zu einem Vortrag über das neue Pflegeweiterentwicklungsgesetz lädt der Stadtseniorenrat Calw gemeinsam mit dem Sozialverband VdK am kommenden Montag, 19. Januar, um 17 Uhr in den dritten Stock des AOK-Gebäudes in der Lederstraße 31 ein. Mit dem Pflegeweiterentwicklungsgesetz ergeben sich für Senioren und deren Pflegenden neue Perspektiven. Achim Nübel von der AOK Freudenstadt wird den Besuchern die Neuerungen erläutern. Es geht um Leistungsverbesserungen wie Pflegegeld, Tages/Nachtpflege, Beratungsbesuche, schnellere Leistungsentscheidung, Reha vor Pflege und vieles mehr. Das Pflegeweiterentwicklungsgesetz hat vor allem Leistungs-, aber auch strukturelle Verbesserungen zum Ziel. Das neue Gesetz sieht eine Erhöhung der Leistungsbeiträge für die Pflege vor, die je nach Pflegetyp gestaffelt ist.

Aktuelles

Tipps und Termine

Amtliches

Bildung, Bücher, Schulen

Mensch und Wirtschaft

Kernstadt

Altburg

Alzenberg

Heumaden

Hirsau

Holzbronn

Stammheim

Wimberg

Rat und Hilfe

● **Endspurt für den Calwer Nachtumzug am Rosenmontag**

Narren heizen Kessel an

Der Startschuss ist gefallen, die Narren der schwäbisch-alemannischen Fasnet sind in ihre Kampagne eingetaucht. Hallenveranstaltungen und Umzüge prägen den Kalender der Häs- und Maskenträger in den kommenden Wochen. Auch der Calwer Nachtumzug ist inzwischen eine feste Größe in der Fasnet.

Die 1. Calwer Narrenzunft 04 e.V. hat mit ihrer Idee dafür mitten in das Herz der Narren getroffen. So werden in diesem Jahr 45 Zünfte und Guggen zum nächtlichen Stelldichein am 23. Februar, dem Rosenmontag, in der Hermann-Hesse-Stadt erwartet. „Ambiente und Stimmung hier in Calw hinterließen nachhaltigen Eindruck, der sich unter den Narren herum gesprochen hat“, gibt Zunftmeisterin Babs Köder das Echo der Teilnehmer wider. Nicht nur sie feilt seit geraumer Zeit an den Vorbereitungen. Dabei können die Calwer Narren auf tatkräftige Unterstützung durch Vereine und Gastronomen zählen. Sie stellen die Bewirtung entlang der Umzugsstrecke, die sich

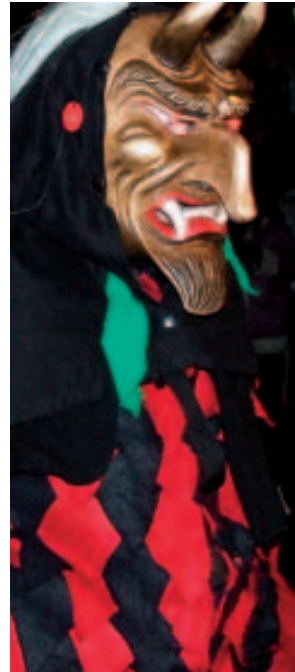
von der Altburger Straße über den Marktplatz und durch die Lederstraße zum Unteren Ledereck erstreckt. Start des Spektakels ist um 18.61 Uhr.

Traditionell findet im Vorfeld ab 17 Uhr der Zunftmeisterempfang statt. Vor dem Hintergrund der Rathaussanierung weicht die Calwer Narrenzunft dafür in den Saal im Haus

Schütz aus.

Parallel dazu werden in der Innenstadt von der Jugend des FC Altburg die Eintrittskarten für den Nachtumzug verkauft. In Form von Kravatten sind sie den Zuschauern Hinweis auf die einzelnen Gruppen und den dazu gehörenden Rufen. Die läuten Berghexen, Stoigrombler, Flößer und Berglöwe mit dem Calwerri-Calwerro der Gastgeber ein.

„Nach dem Umzug ist noch lange nicht Schluss“, stellt Köder ein vielfältiges Programm im Hexenkessel in Aussicht. Guggen, Garden und Brauchtumstänze werden demnach auf dem Marktplatz ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm bis Mitternacht bieten.



Impressum

Calw journal
Amtsblatt der Großen Kreisstadt Calw

Herausgeber:
 Stadtverwaltung Calw

Anzeigen, Druck und Verlag:
 Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co.KG
 Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt
 Telefon 07033 / 525-0, Fax 07033 / 2048

Redaktion:
 Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil sowie alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Oberbürgermeister Manfred Dunst oder sein Vertreter im Amt.
 Telefon 07051 / 167-115,
 E-Mail: calwjourn@calw.de
 Die Redaktion behält sich bei Textbeiträgen Änderungen oder Kürzungen vor. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Für den Bereich „Aktuelles“ i. A. der Stadt Calw:
 Pressebüro et cetera, Reinhard Stöhr
 Salzgasse 1, 75365 Calw
 Telefon: 07051 / 96 97 87, Fax 07051 / 96 97 89
 E-Mail: calwjourn@pressebuero-et-cetera.de

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:
 Brigitte Nussbaum, 71261 Weil der Stadt

Neujahrsempfang des Gewerbevereins



Die Bilder zeigen die Jonglagegruppe des Zirkus SH Zelli, Zauberer Rainer Pfeiffer, eine Tänzerin der „Funny Taps“ aus Bad Liebenzell sowie einen Blick in die Besucherreihen im AHG Autohaus

● Stiftung Jugendförderung der Sparkasse Pforzheim Calw schreibt 1. Kinderchorwettbewerb aus

Grundschul-Chöre messen Sangeskräfte

„Sing mit!“ – unter diesem Motto sind alle Grundschulchöre des Landkreises Calw eingeladen, im spielerisch-sportlichen Wettstreit ihre Sangeskräfte zu messen. Die Stiftung Jugendförderung der Sparkasse Pforzheim Calw hat jetzt den ersten Wettbewerb dieser Art ausgeschrieben, Anmeldungen sind bis 2. Februar möglich.

Köblitz gestern im Pressegespräch. Und mit dem Kinderchorwettbewerb habe die Sparkassenstiftung einen Impuls setzen wollen, das Singen im Chor an den Grundschulen regelmäßig und nachhaltig zu gestalten. Der Landrat sitzt im Stiftungsvorstand und wird die Schirmherrschaft übernehmen. Mitmachen können alle Chöre, deren Sänge-

erhalten alle weiteren Chöre, die es in den die Endausscheidung schaffen, einen Geldpreis über 500 Euro. „Dazu bekommt jedes einzelne Kind eine Teilnahmebestätigung“, sagte Sparkassendirektor Hans Neuweiler gestern, der den Wettbewerb als „spielerisch-sportlichen Anreiz“ für die Chöre wertete. Zum Ablauf: Nach der Anmeldung bis spätestens 2. Februar können die Chöre Videos oder DVDs einreichen, auf denen ihre Künste zu bewundern sind. Mindestens zwei Lieder eigener Wahl müssen vorgetragen werden. Einsendeschluss ist der 20. April.



Freuen sich auf viele Teilnehmer am Kinderchorwettbewerb: Sparkassendirektor Hans Neuweiler, Landrat Köblitz, Katrin Zauner und Norbert Weiser, beratendes Mitglied im Stiftungsvorstand

Die mit Professor Wolfgang Gönnewein, Präsident des Landesmusikrats Baden-Württemberg, Dieter Haag, Vorsitzender des Hermann-Hesse-Gaus im Schwäbischen Sängerbund, Veronica Kluge, Chorleiterin des Kniebis-Nagold-Gaus, und Bernhard Kugler, Künstlerischer Leiter der Aurelius Sängerknaben Calw, hochkarätig besetzte Jury sucht zehn Chöre aus, die zur Endausscheidung am 14. Mai im Landratsamt eingeladen werden. Die drei besten Chöre werden dann im Rahmen eines Preisträgerkonzerts am 26. Juni im Landratsamt Calw prämiert.

Bei allem Wettbewerb gilt: „Es kommt nicht auf die Professionalität der einzelnen Sänger an“, wie Landrat Köblitz anmerkte, „sondern auch auf den musikpädagogischen Effekt“.

Kinder und Lehrer an den Grundschulen sollen motiviert werden, aktiv zu musizieren und insbesondere das Singen als bereicherndes Element in den Schullalltag zu integrieren. Das Musizieren mit all seinen „segensreichen Auswirkungen“ sollte möglichst frühzeitig gefördert werden, sagte Landrat Hans-Werner

rinnen und Sänger eine der 49 Grundschulen im Kreis Calw besuchen – das heißt: Grundschulchöre oder Chöre im Klassenverband ab 15 Kindern. Der erste Preis ist mit 1500 Euro dotiert, der zweite mit 1000 Euro und der dritte mit 750 Euro. Da die Stiftung das Singen an den Schulen breitenwirksam fördern möchte,

• Anmeldungen für den Wettbewerb sind im Internet unter www.sparkasse-pforzheim-calw.de/jugendfoerderung möglich. Weitere Informationen bei Katrin Zauner, Geschäftsführerin der Stiftung Jugendförderung, unter Telefon (07051) 9321-9030, E-Mail: stiftung.jugendfoerderung@cw-net.de.

Nachwuchswettbewerb für Bildende Künstler

Die Bewerbungsfrist für den „Nachwuchswettbewerb für junge Bildende KünstlerInnen 2009“ ist angelaufen. Zum zweiten Mal schreibt der Landkreis Calw nun den Förderpreis für junge Bildende Künstler im Bereich der Bildenden Kunst und Bildhauerei aus, der mit insgesamt 6.000 Euro dotiert ist. Für den ersten Preis winkt eine Siegpriämie von 3.000 Euro. Im Jahr 2001 wurde der Preis zum ersten Mal ausgeschrieben, die damalige Gewinnerin Michelin Kober hat sich mittlerweile in der Kunstszene einen Namen gemacht. So auch andere Künstler, die an diesem Wettbewerb teilnahmen. Dies

zeigt, dass die Fachjury eine gute Auswahl getroffen hat und sich die Künstler als förderungswürdig erwiesen. Wiederum wird die Fachjury aus den Einsendungen der Teilnehmer eine Auswahl von Arbeiten treffen, die in einer Ausstellung im Landratsamt in Calw im Oktober 2009 gezeigt werden soll. Zusätzlich erhalten die Bewerber eine Urkunde sowie den Bericht der Jury. Die Ausschreibung richtet sich an Künstler unter 35 Jahren, die am Anfang ihrer künstlerischen Laufbahn stehen, aber bereits Ausstellungen vorweisen können. Der Wettbewerb wird frei ausgeschrieben, es wird kein Bearbeitungsthema vorgegeben.

Kunsth Handwerk wird ausgeschlossen. Die Bewerber sollten aus der Region Nordschwarzwald stammen, oder hier arbeiten. Vorgelegt werden können Arbeiten in Form von Bilddokumentationen auf CD, Katalogen oder Fotos in überschaubarem Umfang. Außerdem wird ein Lebenslauf sowie eine aussagekräftige Beschreibung zu den Arbeiten benötigt. Bewerbungsschluss ist der 30. Juni.

Die Bewerbungsunterlagen sind beim Landratsamt Calw, Abteilung Schulen und Kultur, Vogteistraße 42-26, 75365 Calw, Tel. 07051 160-491, einzureichen.



● Schwarzwaldverein benannte Schutzhütte am Walkmühleweg nach dem Calwer Schreinermeister

Besonderes Geschenk für Hermann Braun

Die Schutzhütte am Walkmühleweg heißt jetzt „Hermann-Braun-Hütte“. Mit der Umbenennung würdigt der Schwarzwaldverein das große Engagement des Calwer Schreinermeisters zum Erhalt dieser über 100 Jahre alten Unterstehmöglichkeit.

Und dass die Namensgebung am Tage des 70. Geburtstages von Hermann Braun, dem vergangenen Montag, stattfand, war kein Zufall, sondern pure Absicht der Verantwortlichen des Schwarzwaldvereins. „Hermann Braun hat sich um dieses Kleinod verdient gemacht, deshalb soll auch ihm zu Ehren die Schutzhütte ab heute seinen Namen tragen“ rief der 2. Vorsitzende des Vereins, Dietrich Wintterle, bei seiner kurzen Ansprache den Anwesenden zu.

Als am 18. Juni 2002 ein Zyklon eine Schneise in den Rudersberg zog, wurde auch die Hütte stark in Mitleidenschaft gezogen. In der Folgezeit setzten Wind und Wetter dem beschädigten Dach immer mehr zu. Dies tat Braun in der Seele weh, wie er betonte. Kam er doch in seiner Jugendzeit bei den sonntäglichen Unternehmungen mit seinen Eltern öfters hier vorbei.

Ein solcher Schandfleck am Stadteingang Süd direkt am Radweg nach Nagold, auf dem jährlich tausende Radler vorbeifahren – das war für das Calwer Urgestein nicht akzeptabel. Und als die Stadt Calw 2007 sogar erwog, die marode Hütte nicht mehr instand zu setzen sondern abzureißen, blutete ihm fast das



Mitglieder des Calwer Schwarzwaldvereins mit Schreinermeister Hermann Braun (4.v.l.) vor der frisch umbenannten Schutzhütte

Herz. Deshalb ergriff er selbst die Initiative und organisierte das für die Reparatur notwendige Baumaterial. Das Holz stellte die Stadt zur Verfügung. Braun ließ es auf eigene Kosten sägen und trocknete es in seiner Werkstatt in der Schulgasse. Biberschwanzziegel brachte er von einem Besuch aus Bayreuth mit. Im Herbst desselben Jahres begann er zusammen mit seinen Wanderkameraden Edda und Walter

Schlecht sowie Werner Pfeiffer mit den Arbeitern im Walkmühleweg. Zehn Tage später war aus einer Ruine ein wahres Schmuckstück entstanden.

Spontan erklärte sich Hermann Braun bereit, in Zukunft regelmäßig nach der Wanderhütte schauen und zudem den dort vorbei führenden Wanderweg zum Rudersberg von Unkraut frei halten.

Selbsthilfegruppe für suchtkranke Menschen

„Gegen Sucht hilft Reden“ - unter diesem Motto beginnt am Mittwoch, 4. Februar, in Hirsau eine Selbsthilfegruppe des Blauen Kreuzes i.D.. Die Gruppe trifft sich jeden Mittwoch im evangelischen Gemeindehaus in der Uhlandstraße 2 um 19 Uhr. Die Selbsthilfegruppe ist für all diejenigen gedacht, die Probleme mit Alkohol haben und die in ihrer Familie oder Bekanntschaft Menschen haben, die alkoholabhängig sind. Angeboten werden eine vertrauliche Gesprächsatmosphäre, Impulse und Hilfen, durch den christlichen Glauben eine Leben ohne Suchtmittel aufzubauen, Gespräche und Vorträge über Alkoholabhängigkeit. Die Gruppe wird von Bernd Tunn, ehrenamtlicher Suchtkrankenhelfer (Telefon 07051 / 1 68 78 04), geleitet und gehört zum Dachverband des Blauen Kreuzes i.D. Das Blaue Kreuz i.D. ist Mitglied im Diakonischen Werk der EKD und in der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen.

● Caritas und Wirtschaftsministerium loben LEA-Mittelstandspreis aus Lohn für Soziale Verantwortung

Gemeinsam mit dem Wirtschaftsministerium lobt die Caritas in Baden-Württemberg auch 2009 den „Mittelstandspreis für soziale Verantwortung in Baden-Württemberg“ aus. Unter dem Namen LEA - Leistung - Engagement - Anerkennung soll damit das freiwillige soziale Engagement kleiner und mittlerer Unternehmen gewürdigt und ins Licht der Öffentlichkeit gerückt werden.

Gerade die kleinen und mittleren Betriebe seien seit Jahren „ein unverzichtbarer Bestandteil der Bürgergesellschaft auf lokaler und regionaler Ebene“ sagt Wirtschaftsminister Ernst Pfister, der zusammen mit dem Rottenburger Bischof Dr. Gebhard Fürst die Schirmherrschaft übernommen hat. Der Preis würdigt „beispielhaftes, anstiftendes Handeln, das gerade auch im Dienst für andere seinen Sinn findet.“ Für den „ideellen Preis“ LEA bewerben können sich baden-

württembergischen Unternehmen mit maximal 500 Beschäftigten, die gemeinsam mit einem Wohlfahrtsverband, einer sozialen Organisation, Initiative oder Einrichtung ein soziales Projekt realisiert haben. Verliehen wird die LEA für Projekte in den Kategorien Arbeit und Bildung, Integration, Familie und Freizeit, Kultur, Sport. Wer am Ende zu den Preisträgern gehört und im Rahmen eines Festaktes im Haus der Wirtschaft ausgezeichnet werden kann, darüber entscheidet eine elfköpfige Jury, die, mit hochkarätigen Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Gesellschaft besetzt ist.“

• Bewerbungsunterlagen können angefordert werden beim Institut für Social Marketing, Hohenzollernstraße 11, 70178 Stuttgart, E-Mail: mittelstandspreis@bo.drs.de oder online unter www.mittelstandspreis-bw.de; Bewerbungsschluss ist der 7. März 2009.

● **Kosterroute Nordschwarzwald vor zehn Jahren aus der Taufe gehoben – Neues Info-Faltblatt liegt vor**

Jubiläumsfeiern entlang der Klosterroute

Im Jahr 2009 feiert die Klosterroute Nordschwarzwald ihr zehnjähriges Bestehen. Veranstaltungen in Alpirsbrach (25. April, Saisonöffnung), Maulbronn (7. Juni, Zentralveranstaltung des UNESCO-Welterbetages) und Hirsau (13. September, Tag des offenen Denkmals) sind dem Jubiläum gewidmet. Der neue Info-Flyer der Klosterroute Nordschwarzwald für die Saison 2009 liegt in einer Auflage von 25.000 Exemplaren vor und ist in der Stadtinformation erhältlich.

Die 1999 eingerichtete und etwa 104 Kilometer lange Route verbindet die Benediktinerab-

teien Hirsau und Alpirsbrach sowie das Zisterzienserkloster und UNESCO-Weltkulturerbe Maulbronn und ist seit 2004 eine offizielle deutsche „Ferienstraße“. Im Zeitraum 1. Mai bis 31. Oktober laden Pauschalangebote zur Reise auf der Klosterroute ein. Dann kosten zwei Übernachtungen in einem der drei Klosterorte mit Frühstück in einem guten Mittelklassehotel 115 Euro pro Person inklusive Kurtaxe und Eintrittskarten.

Neben den Führungen durch die Klosteranlagen ist in Alpirsbrach zusätzlich die Besichtigung der Glasbläserei und des Museums mit der Ausstellung „Mönchen und Scholaren“ und in Hirsau ein Besuch des Klostermuseums mit Kräutergarten in der Pauschale inbegriffen. Neben den Klöstern locken hochkarätige Kulturveranstaltungen, darunter vom 30. Juli bis 9. August der Calwer Klostersommer in Hirsau, die Kreuzgangkonzerte (20. Juni bis 8. August) in Alpirsbrach sowie die Maulbronner Klosterkonzerte im Zeitraum Mai bis September. Die Anlagen in Hirsau und Alpirsbrach können 2009 im Rahmen von zahlreichen Sonderführungen besichtigt werden. Dazu gibt es einen eigenen 32-seitigen Info-Flyer.

Unter dem berühmten Abt Wilhelm wurde Hirsau das deutsche Mutterkloster für die von Cluny ausgehende benediktinische Reformbewegung und schrieb während des Investiturstreits im 11. und 12. Jahrhundert auf der Seite der päpstlichen Partei deutsche Kirchengeschichte. Neben den romanischen Ruinen mit dem markanten und geheimnisvollen Eulenturm sowie dem barocken Jagdschloss

württembergischer Herzöge ist auch das Kräutergärtlein sehenswert: Und wer möchte, kann sich im nahe gelegenen Calw auf die Spuren des dort geborenen Dichters Hermann Hesse begeben.

Zu den südwestdeutschen Reformklöstern des 11. Jahrhunderts gehört auch Alpirsbrach. Das ehemalige Benediktinerkloster ist ein Hort der Ruhe und zeigt den benediktinischen Sinn fürs Monumentale und die strenge klare Ordnung der romanischen Bauweise. Die Anlage im Kinzigtal ist ein eindrucksvolles Beispiel cluniazensischer Reformarchitektur und für die Glasbläser- und Braukunst ihrer Mönche bekannt. Eine der besterhaltenen Klosteranlagen nördlich der Alpen ist das Kloster Maulbronn. Seit 1993 steht Maulbronn, das dem Besucher ein nahezu unverfälschtes Bild mittelalterlichen Klosterlebens vermittelt, auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes. In der Abgeschiedenheit des Salztales hinterließen Zisterziensermönche eine rund 850 Jahre alte, gut erhaltene Abtei in einer Kulturlandschaft mit Stauseen, Weinbergen und Steinbrüchen. Nach der Reformation und Umwandlung in eine Klosterschule behielt Maulbronn seinen Rang: Persönlichkeiten wie Johannes Kepler und Friedrich Hölderlin erhielten in dieser württembergischen Geistesschmiede ihre Ausbildung.

• Infos und Buchung bei: Stadtinformation, Marktbrücke, 1, 75365 Calw, Tel.: 07051/167-399 und Fax: 07051/167-398, E-Mail: stadinfo@calw.de, Internet: www.calw.de.

● **AquaMOVIE am 18. Januar im Carl-Schmid-Hallenbad mit buntem Rahmenprogramm und Wunschfilm**

Vorhang auf für ein Filmerlebnis auf der Badeinsel

Ein cineastisches Abenteuer der besonderen Art ist am Sonntag, 18. Januar, im Carl-Schmid-Hallenbad zu erleben. An diesem Tag heißt es: „Vorhang auf!“ für einen feucht-fröhlichen Filmnachmittag à la Hollywood, zu dem alle großen und kleinen Wasserfrösche eingeladen sind.

Bereits um 15 Uhr startet ein kunterbuntes Animationsprogramm für Jung und Alt. Das Team der Neckarwestheimer AQUA Agentur „H2O fun events“ bringt jede Menge Spiele, Spaß und Action mit ins Hallenbad. Spannung kommt anschließend bei der heiß ersehnten Vorführung eines Wunschfilms für die ganze Familie auf. Das Besondere an AquaMOVIE ist, dass sich die Badbesucher die Vorstellung bequem vom Wasser aus, auf schwimmenden Bade-Inseln, ansehen können. Sogar die riesige, 4 mal 3 Meter

große Filmleinwand schwimmt im Pool. Die Titelauswahl bleibt vorerst ein Geheimnis, nur so viel sei schon verraten: Aus einem Koffer aktueller Filmhits dürfen die Wasser-

Cineasten in einer witzigen Abstimmung selbst für ihren Favoriten stimmen. Alle Mitspieler des Tages haben die Chance, tolle Preise zu gewinnen.



● Sparkassenvorstand Imanuel Mohn wurde in den Ruhestand verabschiedet

„Banker aus der Region für die Region“

„Der Mensch ist im Allgemeinen besser als sein Ruf, aber schlechter als sein Nachruf“, scherzte Sparkassenvorstand Imanuel Mohn, nachdem er bei seiner offiziellen Verabschiedung in der Calwer Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse Pforzheim Calw von vielen Seiten Anerkennung und Respekt für sein fast 25-jähriges Wirken in der Spitzenposition erhalten hatte.

Und der 1948 in Calw geborene Banker, der nur wenige Erlebnisse missen möchte, gestand: „Es war eine spannende Zeit.“ Als „Benjamin im Vorstandsbereich der württembergischen Sparkassen“ (Mohn), war der Sparkassendirektor 1984 Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Calw geworden. Zuvor ist er nach Volksschule, Ausbildung zum Bankkaufmann, nachgeholtem Realschulabschluss und Abitur sowie einem Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Regensburg beim Sparkassenverband Baden-Württemberg als Prüfer und Berater tätig gewesen.

„Wir verlieren Imanuel Mohn nur ungern“, betonte Herbert Müller als Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Pforzheim Calw. Aus gutem Grund: Mohn habe als Banker aus der Region für die Region gewirkt „und verkörpert das Erfolgsprinzip Nähe“, welches den Sparkassen nicht nur mit ihren Filialen zu eigen sei, sondern auch im Dialog mit den Kunden. Mohn sei trotz seines bestimmten Handelns immer beherrscht und höflich, umgänglich und freundlich gewesen und genieße einen guten Ruf „als vertrauenswürdiger Mensch“.

Als Verwaltungsratsvorsitzender bedauerte



auch Landrat Hans-Werner Köblitz bei der offiziellen Verabschiedung den Entschluss Imanuel Mohns, bereits im Alter von 60 Jahren in den Ruhestand zu treten. „Doch es ist seine eigene Entscheidung und wir müssen sie respektieren.“ Maßgeblich habe Mohn zunächst am Erfolg der

Kreissparkasse Calw und später dem der Sparkasse Pforzheim Calw Teil gehabt. So habe sich die Bilanzsumme des Unternehmens in der Zeit seines Wirkens vervielfacht – bei Mohns erster Wahl in den Vorstand der Kreissparkasse Calw lag diese bei 770 Millionen Euro, im laufenden Jahr wird die 12-Milliarden-Grenze überschritten –, die Mitarbeiterzahl habe sich verfünffacht und das Kreditvolumen sei im gleichen Zeitraum um das Zwölfwache gestiegen. Imanuel Mohn habe als versierter und anerkannter Fachmann immer hohes Kundenvertrauen genossen und könne auf ein erfolgreiches Berufsleben zurückblicken. Zuletzt leitetet er die Fachbereiche Organisation, Zentrale Dienste, Revision und Service-Center Dienstleistungen. Er betreute darüber hinaus vermögende Privatkunden im Landkreis Calw und war Geschäftsführer mehrerer Gesellschaften. Seit dem 1. Januar liegen diese Aktivitäten nun hinter ihm.

Dass nicht nur Disziplin und Offenheit, sondern vor allem „Geradlinigkeit, Beharrlichkeit, Loyalität und gesundheitliche Fitness“ nebst einem guten Rückhalt bei Familien und Freunden für beruflichen Erfolg notwendig sind, unterstrich Mohn. Nur so habe er auch gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen die wirtschaftliche Krise in der Region gemeistert, die es in den 90er-Jahren zu überwinden galt und die auch zu einer Konsolidierung der damaligen Kreissparkasse Calw geführt habe. Stolz macht Mohn im Rückblick, dass er dem ihm entgegen gebrachten Vertrauen des Verwaltungsrats stets gerecht geworden ist. Immerhin fünf Mal war er in den Sparkassenvorstand gewählt worden.

Region präsentiert sich bei der CMT

Um das neue Gastgeberverzeichnis ansprechend und wirksam präsentieren zu können, wird die Stadtinformation Calw auf der CMT in Stuttgart vom 17. bis zum 25. Januar damit werben.

Erstmals werden sich Calw, Oberreichenbach und die Teinachtalgemeinden Bad Teinach-Zavelstein, Neubulach und Neuweiler mit einem gemeinsamen Messestand (5 mal 3 Meter) vorstellen. Der Stand befindet sich auf dem Areal der Schwarzwald Tourismus GmbH und in unmittelbarer Nähe befinden sich auch das Enztal und Bad Liebenzell. Auf diese Weise erschließt sich den Besuchern ein einheitliches Bild der Region.

Obendrein haben auch die im Gast-

geberverzeichnis vertretenen Gastronomen und Vermieter die Möglichkeit, sich an einem oder mehreren Tagen mit ihrem Angebot den Gästen zu zeigen. Ziel ist es, den Besuchern das reichhaltige Angebot an Kultur, Sehenswürdigkeiten, Veranstaltungen, Wellness, Natur, Gastronomie und Unterkünften schmackhaft zu machen und so zu einem Besuch zu animieren.

- Das Gastgeberverzeichnis 2009 ist bei der Stadtinformation Calw, Marktbrücke 1, Telefonnummer 07051 / 167-399, erhältlich.





Konfirmanden-Messe im Altburger Gemeindehaus

Am kommenden Samstag, 17. Januar 2009, findet im Evang. Gemeindehaus in Altburg eine Konfirmanden-Messe statt. Im Hinblick auf die bevorstehenden Konfirmationen können sich Eltern und alle Interessierten über „Alles rund um die Konfirmation“ informieren, beraten lassen, anprobieren und gestalten. In den einzelnen Themenbereichen stehen Fachleute mit ihrem Wissen und ihrer Kompetenz zur Verfügung. Im Bereich Kleidung geht es darum die richtige Kleidung zu diesem Anlass zu wählen, im Bereich Frisur und Styling eine gute Frisur zu gestalten. Gottesdienst und Tagesgestaltung ist ein weiterer Bereich, ebenso Tisch- und Raumschmuck. Konfirmation ist auch ein Anlass, einem Konfirmanden eine besondere Kerze zu diesem Festtag zu gestalten; dazu ist Gelegenheit in der „Kerzenbastelwerkstatt“. Eine Kaffeecorner lädt zum Verweilen und zum Gespräch ein. Alle Themenbereiche werden durchgängig von 14 bis 17 Uhr angeboten.

● Neues Suchtpräventions- und Behandlungsangebot:

Netzwerk Cannabis

Im Landkreis Calw gibt es ein neues Suchtpräventions- und Behandlungsangebot: das Netzwerk Cannabis Nordschwarzwald. In Calw wurde ein entsprechender Kooperationsvertrag unterzeichnet.

Kooperationspartner sind das Klinikum Nordschwarzwald in Calw-Hirsau, das eine Fachabteilung für Suchttherapie mit einer Drogenentzugsstation („Time Out“) betreibt, und der Baden-Württembergische Landesverband für Prävention und Rehabilitation gGmbH, Träger der Fachstelle Sucht in Calw und der Fachklinik Schielberg in Marzell-Schielberg.

„Durch das Netzwerk Cannabis Nordschwarzwald soll ein möglichst reibungsloser Übergang zwischen Beratung, Entzug, Entwöhnungsbehandlung und Nachsorge ermöglicht werden“, so Eckhard Scholz, Stellvertretender Geschäftsführer und Betriebsdirektor des Klinikums Nordschwarzwald, bei der Vertragsunterzeichnung. „Wir bieten eine qualifizierte Behandlung bei Cannabis- und Designerdrogen-Abhängigkeit an,“ erläuterte Christian Heise, Geschäftsführer des Baden-Württembergischen Landesverbandes für Prävention und Rehabilitation gGmbH. Das Netzwerk Cannabis Nordschwarzwald sei offen für weitere Kooperationspartner.

„Die Zunahme der Cannabis- und Designerdrogen-Abhängigkeit in den letzten Jahren und das frühe Einstiegsalter erfordern neue Behandlungskonzepte“, erklärte Dr. Ansgar Müller, kommissarischer Chefarzt der Ab-

teilung Suchttherapie des Klinikums Nordschwarzwald. Zielgruppe des Netzwerks Cannabis Nordschwarzwald sind daher vor allem junge Patienten im Alter von 18 bis 22 Jahren, die von Cannabis und Designerdrogen abhängig sind und bei ihren Abstinenzbemühungen eine therapeutische Unterstützung benötigen. Dazu gibt es ein spezialisiertes Angebot zur Beratung in der Fachstelle Sucht, zur Begleitung durch den Entzug auf der spezialisierten Entzugsstation „Time Out“ im Klinikum Nordschwarzwald und zur Festigung der Abstinenz in einer drei- bis fünfmonatigen Entwöhnungsbehandlung in der Suchtfachklinik Schielberg. „Wir können schwere körperliche, soziale und psychische Probleme von Abhängigen von Cannabis und Designerdrogen in unserem Netzwerk in multiprofessionellen Teams gemeinsam mit dem Patienten zielgenauer bearbeiten,“ so Sabine Reimann, Oberärztin der Abteilung Suchttherapie des Klinikums Nordschwarzwald.

Das Land Baden-Württemberg empfiehlt den Trägern der Suchthilfe eine enge Kooperation in kommunalen Suchthilfenetzwerken, um ein bedarfsgerechtes, wohnortnahes Beratungs- und Behandlungssystem aufzubauen, und fördert Suchtberatungsstellen finanziell, die sich in einem kommunalen Suchthilfenetzwerk engagieren.

• Kontakt: Klinikum Nordschwarzwald, Telefon: (07051) 586-0; Fax: 586-2700, E-Mail: info@kn-calw.de; Internet: www.kn-calw.de.

● Klaus-Rüdiger Mai, Biograph von Papst Benedikt XVI., präsentiert im Haus Schüz sein neues Buch

„Der Vatikan. Geschichte einer Weltmacht im Zwielficht“

Die Volkshochschule lädt am kommenden Dienstag, 20. Januar um 19.30 Uhr in Calw im Haus Schüz, Marktplatz 30, zu einer Lesung mit Klaus-Rüdiger Mai ein. Der Autor präsentiert sein neues Buch „Der Vatikan. Die Geschichte einer Weltmacht im Zwielficht“.

Der Vatikan ist Symbol für Politik und Macht der katholischen Kirche. Seit über 2000 Jahren nimmt der Kleinstaat weltweit entscheidenden Einfluss auf Politik und Leben von Milliarden von Menschen. Er ist Keimzelle größter humanitärer Unternehmungen, Hort bedeutendster Kulturgüter, eine der einflussreichsten Finanzmächte dieses Globus. Aus der Geschichte ist diese Weltmacht ebenso wenig wegzudenken wie aus der Gegenwart. Doch die katholische Kirche ist nicht unfehlbar: Scheiterhaufen, Fälschungen, Auftragsmorde und Vetternwirtschaft sind die düsteren Kapitel der Geschichte



des „Gottesstaates“. Dr. Klaus-Rüdiger Mai, Biograph von Papst Benedikt XVI. und Autor des internationalen Bestsellers „Geheimbünde“, durchleuchtet kompetent, kritisch und unabhängig die Geschichte der sichtbaren und unsichtbaren Machtstrukturen und Aktivitäten der allgegenwärtigen Institution Kirche. Bislang einzigartig behandelt „Der Vatikan“ die gesamte Zeit von den Anfängen bis in die jüngste Gegenwart und bleibt dabei dennoch äußerst pointiert, kompakt und fesselnd.

TIPPS UND TERMINE

Stadtinformation Calw

Marktbrücke 1, 75365 Calw, Tel.: 07051 167 399
 Fax: 07051 167 398
 E-Mail: stadinfo@calw.de, Internet: www.calw.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 9.30 bis 13 Uhr und 14 bis 16.30 Uhr

Sonntag, 18.01.

18.00 Uhr Calw, Aula, am Schießberg
Calw auf schwäbisch - Horcha, gucka, schwätza, lacha ...

Dienstag, 20.01.

19.30 Uhr Calw, Saal Schüz, Marktplatz 30
Autorenlesung mit Klaus-Rüdiger Mai

Donnerstag, 22.01.

19.30 Uhr Calw, Georgenäum
Außergewöhnliche Instrumente: Das Clavichord

Samstag, 24.01.

10.30 Uhr und 14 Uhr Calw, Saal Schüz, Marktplatz 30
Schneeweißchen und Rosenrot

19.30 Uhr Calw-Altburg, Schwarzwaldhalle
Hexen- und Gromblernacht

Sonderausstellungen im Hermann-Hesse-Museum

bis 15. Februar sind folgende Sonderausstellungen zu besichtigen:

Giosanna Crivelli: Tessiner Fotoimpressionen

Künstlerische Fotoimpressionen der renommierten Montagnoleser Fotografin Giosanna Crivelli, die Hermann Hesse noch persönlich gekannt hat, zu Tessin-Texten des Schriftstellers. Die Ausstellung wurde vom Museo Hermann Hesse Montagnola konzipiert.

Hermann Hesse: Zweite Heimat in Montagnola

Aquarelle Hermann Hesses zeigen die Tessiner Landschaft, die 1919 bis 1962 zur zweiten Heimat des Schriftstellers und Malers geworden ist. Begleitende Texte Hesses erzählen, wie er ins Tessin nach Montagnola bei Lugano gefunden hat und dort heimisch geworden ist. Die kleine Ausstellung wurde von Herbert Schnierle-Lutz für das Hesse-Museum Calw erstellt.

Öffnungszeiten der Museen

November bis März

Hermann Hesse-Museum

Calw, Marktplatz 30, Tel. 07051 7522
 Dienstag bis Sonntag von 14 bis 17 Uhr

Palais Vischer - Museum der Stadt Calw

Calw, Bischofstraße 48, Tel. 07051 167 260
 geschlossen

Klostermuseum Hirsau

Calw-Hirsau, Calwer Straße 6, Tel. 07051 590 15
 geschlossen

Gerbereimuseum Calw, Badstraße 7/1

geschlossen

Der Lange, Calw, Im Zwinger 22

geschlossen

Bauernhausmuseum Altburg

Calw-Altburg, Theodor-Dierlamm-Straße 6, Tel. 07051 590 9 -
 geschlossen

Öffnungszeiten Carl-Schmid-Hallenbad

Es gelten folgende Öffnungszeiten:

Montag: Schulen und Vereine
 Dienstag: 6.00 - 7.00 Uhr
 15.00 - 16.30 Uhr Spielnachmittag
 16.30 - 21.00 Uhr
 Mittwoch: 13.00 - 21.00 Uhr
 Donnerstag: 13.30 - 15.00 Uhr Damenbad
 15.00 - 21.00 Uhr
 Freitag: 13.00 - 21.00 Uhr
 Samstag: 9.00 - 10.00 Uhr Seniorenschwimmen
 10.00 - 13.30 Uhr
 13.30 - 15.30 Uhr Spielnachmittag
 15.30 - 16.30 Uhr
 Sonntag: 8.00 - 13.00 Uhr

Kassenschluss ist immer 45 Minuten vor Schließung des Bades.
 Badeschluss ist immer 15 Minuten vor Schließung des Bades.

Cinema Calw

Fr. 16.01. 18, 20.15 Uhr "Bedtime Stories"
 22.30 Uhr "Dina - Meine Geschichte"

Sa. 17.01. 15.30 Uhr "Krabat"
 18, 20.15 Uhr "Bedtime Stories"
 22.30 Uhr "Dina - Meine Geschichte"

So. 18.01. 16 Uhr "Madagascar 2"
 18, 20.15 Uhr "Bedtime Stories"

Mo. 19.01. 18, 20.15 Uhr "Bedtime Stories"
 22.30 Uhr "12 Tangos"

Di., 20.01. 18, 20.15 Uhr "Bedtime Stories"
 22.30 Uhr "12 Tangos"

erlebniswelt kultur

NORDSCHWARZWALD

HIGHLIGHTS

JAN 2009 **NEUJAHRSKONZERT**
 KAMMERPHILHARMONIE BERLIN- BRANDENBURG
 UND ANA MARKOVINA
 Kurhaus Schömberg, Do. 1.1.09

„HORCHA, GUCKA, SCHWÄTZA, LACHA ...“
 CALW AUF SCHWÄBISCH
 Calw, Aula, Am Schießberg 5, So. 18.1.09

VARIATIONEN
 SÜDWESTDEUTSCHES KAMMERORCHESTER PFÖRZHEIM
 CongressCentrum Pforzheim, So. 18.1.09

COCKTAILS
 DAS ANDERE MARIONETTENPROGRAMM
 Figurentheater Pforzheim, Sa. 24.1.09

DR. ECKART VON HIRSCHHAUSEN
 "GLÜCKSBRINGER" - TOUR
 CCP Pforzheim, Mi. 28.1.09

KLASSIKABEND
 Parksaal Bad Liebenzell, Do. 29.1.09

"LAPPENWEG" - FRAUEN OHNE REGELN -
 GERBURG U. JUTTA JAHNKE, ANDREA BONGERS U.A.
 Kulturhalle Remchingen, So. 1.2.09

ENDLICH FREI!
 DIE NELSON MANDELA STORY
 MUSIKAL. SCHAUSPIEL MIT RON WILLIAMS
 Mühlehof Mühlacker, So. 8.2.09

NEUENBÜRGER MASKENZUG
 SAISONERÖFFNUNG
 Marktplatz Neuenbürg, Di. 13.2.09

Ankündigungen von/über

KARTENBÜRO IM SPARKASSENHAUS PFÖRZHEIM

INFOS 07231 - 1 442 442

www.erlebniswelt-kultur.de

Mi., 21.01. 18 Uhr "Bedtime Stories"
20.15 Uhr Vorpremiere: "Operation Walküre -
Das Stauffenberg Attentat"
22.30 Uhr "12 Tangos"